

# Dirigent gibt auch bei Schützen den Ton an

Siegfried Kutscher mit 334 Schuss Sieger in spannendem Fünfkampf

Von Armin Obalski

## ALLAGEN.

Richtig was los war gestern unter der Allagener Vogelstange. Von zunächst einem Dutzend, dann sieben blieben zum Schluss fünf Bewerber um die Königswürde übrig. Den finalen Schuss gab schließlich Siegfried Kutscher ab. Der Dirigent des Blasorchesters beförderte sich damit selbst vom Karnevalsprinzen 2008/09 zum Schützenkönig.

Eine Premiere gab es gleich zu Beginn: Stellvertretende Bürgermeisterin Elke Bertling gab in Vertretung des urlauben-

den Bürgermeisters Manfred Gödde den ersten Schuss ihres Lebens ab. „In Belecke (wo sie ja auch Ortsvorsteherin ist) darf ich ja nicht“, begründete sie, warum es erst jetzt dazu kam.

Schon zu Beginn zeichnete sich ab, dass Bewerbermangel um die Königswürde kein Thema sein dürfte. „Wenn die gleich alle drin sind, machen wir das Gatter zu“, wollte Oberst Walter Risse am liebsten keinen aus der langen Schlange, die über die Abspernung hinaus reichte, gehen lassen. Schon mit dem 19. Schuss ging das Zepter an Jürgen Wolf. Da es völlig unversehrt ohne jede Spur einer Kugel herunterkam, vermutete Pfarrer Ernst Müller schon, es habe sich „nur durch den Luft-

zug gelockert“. Ebenfalls erfolgreich war der noch amtierende König Martin Wagener. Standesgemäß traf er mit dem 39. Schuss – „das ist jetzt auch mein letzter“ – die Krone.

Der Apfel schließlich ging an Manuel Müller, allerdings erst mit dem 71. Schuss, ein erstes Indiz dafür, dass die Schützen mit Vogel „Hans, der nigge op der Höh“ kein allzu leichtes Spiel haben würden. Erstaunlicherweise lichteten sich auch nach dem Abschluss der Insignien die Reihen der Aspiranten kaum. Elf blieben weiter unter der Stange und selbst, nachdem nach einem Schuss von Karl Brackwitz zur Überraschung aller und mit Verzögerung der rechte Flügel ins Gras fiel, waren es immer noch sieben.

**„Ich höre sie immer spielen, das klappt alles.“**

Siegfried Kutscher als pausierender Dirigent

Aus ihnen wurde schließlich ein altersgemischtes Quintett, dass dann aber bis zum Schluss durchhielt. Neben Brackwitz und Thorsten Gosselke, der den linken Flügel erledigte, hielten der Präsident der Vereinigten Allagener Karnevalisten, Heinrich Münstermann, Siegfried Kutscher und Stefan Nübel zur Stange. Letzterer wäre so gerne König geworden und hätte es damit seinem verstorbenen Schwiegervater Alois Eickhoff gleichgetan, der just vor 25 Jahren den Vogel abgeschossen hatte.

Aber es sollte anders kommen: „Ich höre sie immer spielen, das klappt alles“, hatte sich Siegfried Kutscher davon



Applaus für die Majestäten: Bei Kaiserwetter präsentierte sich Allagens Königspaar Siegfried und Helma Kutscher am Nachmittag im Festzug. In der Halle wurde anschließend das Allagener Schützenlied angestimmt – Text von Siegfried Kutscher. Fotos: Armin Obalski

überzeugt, dass „sein“ Blasorchester auch ganz gut ohne den Chefdirigenten auskommt und lieferte sich mit seinen Konkurrenten ein hartes und vor allem langes Rennen. Ehrenoberst Dieter Beckschäfer griff scherzhaft als letztes Mittel schon zu „schlagenden Argumenten“ und wollte dem Vogel mit dem Hammer an den Kragen. 334 Mal musste Schießmeister Lothar Lange insgesamt das Gewehr nachladen, bis nach fast zwei Stunden Adler Hans endgültig genug hatte.

Schon zwei, drei Mal habe er versucht, den Vogel abzuschießen, berichtete ein strahlender König Siegfried Kutscher (45), nur im Prinzenjahr eine Pause eingelegt. Gestern dann sollte es sein. Zur Königin nahm sich der Verwaltungsfachwirt beim Landesbetrieb Straßenbau in Me-

schede natürlich Ehefrau Helma. Sie ist in der Landfleischerei Ernst tätig. Die Familie komplett macht Tochter Lisa (16). Da Kutschers im Kirchweg 7 und damit auf halber Strecke zwischen Kirche und Möhnetalhalle liegen, wurde

der Festzug zum Zug der kurzen Wege. „Wahrscheinlich sind die letzten noch in der Halle, wenn die ersten schon beim König sind“, hatte Ortsvorsteher Peter Linnemann schon am Mittag geulkt. Der neue König ist übrigens

die zweite amtierende Majestät aus den Reihen des Blasorchesters. Erst vor zwei Wochen hatte Tubist Josef Koch den Vogel in Mülheim abgeschossen. „Wir regieren das Möhnetal“, gab er bei seiner Gratulation als Parole aus.



Geschafft: Siegfried Kutscher, Dirigent des Blasorchesters, gibt nun als König auch bei den Schützen den Ton an.



Griff zu härteren Mitteln, um den Vogel zu erlegen: Ehrenoberst Dieter Beckschäfer.



Schier endlos: Die Schützen, die sich am Vormittag an der Vogelstange versammelt hatten, passten nicht einmal alle in den abgegrenzten Bereich. Später aber lichteten sich die Reihen.



Kam erst in Allagen zum ersten Schuss ihre Lebens: Vize-Bürgermeisterin Elke Bertling.